

12. Juni 1903. Nr. 71.

In dem Berichte über die Beschlüsse der letzten P.V. des Instituts wird angefragt, ob eine Antwort erteilt sei auf die Anfrage der C.D. vom 24. April v.J. betreffend die öffentlichen Stunden der Institutsbibliothek. In dem angeführten Aktenstück lautet die Frage ein wenig anders: in wie weit sich die Öffnung der Bibliothek für alle auch nicht nächst zum Institut gehörigen als notwendig durch den Gebrauch herausgestellt hat. Ich finde darauf eine Antwort in den Copieen unserer amtlichen Berichte nicht. Die Antwort kann kurz sein. Die bisher von uns geübte Praxis alle, welche sich den Sekretaren als wissenschaftlich interessiert vorstellen, in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends zur Bibliothek zuzulassen, ist sehr reichlich und mit lebhaftem Danke benutzt worden - von Griechen wie von Ausländern aller Nationen. Namentlich den Griechen gegenüber diese Liberalität eines der wenigen Mittel um öffentlich uns dankbar zu erweisen für das Gastrecht, das wir hier geniessen und für die überaus entgegenkommende Haltung der Regierung wie der Bevölkerung. Davon abzugehen liegt kein Anlass vor und ich würde auf das entschiedenste davon abraten.

Der zweite Sekretar :

*H. Schr.*

An das General-Sekretariat  
in Berlin.